

Brentano, Clemens: Schön bin ich nicht (1808)

1 Schön bin ich nicht, mein höchster Hort,
2 Laß mich das nicht entgelten,
3 Lieb gilt für schön an manchem Ort,
4 Lieb soll vor aller Schönheit gelten.
5 Schön bin ich nicht, acht das gar klein,
6 Lieb thut all Ding bezwingen,
7 Lieb zwingt die Schönheit ganz allein,
8 Kann sie allein besingen:
9 „ihr findet in Geschichten
10 „vom Fisch Delphin genannt,
11 „kein Netz hält ihn mit nichten,
12 „und zieht ihn an das Land,
13 „allein durch lieblich Singen
14 „thut man ihn also zwingen,
15 „daß er kommt selbst ans Land.
16 „zum wunderbaren Zeichen
17 „auch die Waldvögelein,
18 „ihr Herzelein erweichen
19 „einander insgemein,
20 „mit lieblichem Gesange,
21 „das währet alsolange,
22 „bis sie vereinigt seyn.“

(Textopus: Schön bin ich nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3527>)